

Im Laufe der Zeit wanderten die Wagen mehr und mehr in zweitklassige Hauptbahndienste ab, sofern die da eingesetzten D-Züge überhaupt noch bewirtschaftet wurden. So konnte im Fahrplan 1972 für den Tageszug D 516/ 517 München- Dortmund folgende Reihung festgestellt werden:

Lok (110, Fleischmann) – 2 Bm (Minitrix/ Arnold)- BRym (Roco)- 2 ABm (noch nicht im Handel)- 2 Bm (wie vor)- Dms (Minitrix)- ABm (wie vor).

Charakteristisch für viele Züge dieser Art war, dass sie in der Zielregion als Eilzüge ausliefen, so auch unser Beispielszug, der ab Düsseldorf bis Dortmund als Eilzug fuhr.

Heute sind alle 35 BRyl 446 ausgemustert.

Das Modell

Schon zum dritten Mal wird uns in N ein Halbspeisewagen angeboten. Den Vorreiter machte die Firma Rivarossi, damals noch unter dem Verkaufsnamen „Atlas“, die **1971** den BRbuümh 283 in rot/ grün herausbrachte. Allerdings war das nur ein um lackierter 2. Klasse-Wagen italienischer Bauart, der nur so in etwa seinem Vorbild entsprach. Es fehlen z. B. die Nachbildung der Küchenfenster und Küchenabzug. Aber immerhin konnte man den Wagen auf den ersten Blick als Halbspeisewagen erkennen.



Bild 2: BRbuümg 283 von Atlas/ Rivarossi

Arnold war der zweite Hersteller, der sich an den Halbspeisewagen BRbuümg 283 „wagte“, jedoch war der Wagen ganz in grün mit Schriftzug DSG- Speisewagenbüfett. Er ist **1974** durch Umbeschriftung des Büm 235 entstanden. Damit stimmten weder Grundriss und Dachform nicht mit dem Vorbild überein. Modell war wohl eher eine Karikatur des Wagens.



Bild 3: BRbuümg 283 von Arnold- Foto: www.spurweite-n.de

Roco ist der dritte Hersteller, der sich mit einem Halbspeisewagen mit 2. Klasse beschäftigte und **1995** mit der Neuheit herauskam. Im Gegensatz zu den beiden Mitbewerbern hat Roco die ältere Bauart aus dem Eilzugwagenprogramm der DB aus den frühen 50er Jahren ausgewählt. Erkennbar sind die Wagen durch die größeren Einstiegstüren, die im Gegensatz zu den Nachfolgebauarten nicht faltbar sind. Ferner sind die Übergangstüren viergeteilt und die Schlusslichter sind oben unter dem Dach angebracht. Diese Punkte hat Roco bei seinem Modell berücksichtigt.



Bild 4: Roco BRyl 446 Gangseite



Bild 5: Roco BRyl 446 Kuchenseite

Das Modell ist in seinen Hauptabmessungen im Maßstab 1: 160 gehalten. Das Modell besitzt als erster Halbspeisewagen eine Kurzkupplung. Die Trittstufen sind am Wagenkasten befestigt. Die Drehgestelle sind der Bauart MD-50 nachempfunden. Was fällt sonst noch auf? Leider wurde das Dach dem Halbspeisewagen nicht angepasst, was insbesondere über der Küche auffällt. Gar wurde der Rauchabzug über dem Herd vergessen. So entsprechen die Dachlüfter mehr eines normalen 2. Klasse-Wagens. Dafür sind die speziellen Küchenfenster nachgebildet worden.



Bild 6: Küchenfenster BRyl 446

Die auf dem Modell aufgebrachte Beschriftung ist größtenteils nur mit der Lupe lesbar und soweit erkennbar- inhaltlich korrekt. Das gilt auch für die Wagennummer 51 80 85-43 010-8. Beheimatet ist das Vorbild bei der BD Essen, Bwv Hagen? Es fehlt (im Gegensatz zu früheren Roco-Wagen) lediglich ein Satz Zuglaufschilder.

Eine Besonderheit ist die Inneneinrichtung des Wagens: Im Speiseraum sind die Nierentische der 50er Jahre nachgebildet worden und im Sitzwagenteil sind die Sitze rechts und links neben dem Mittelgang nachgebildet worden.



Bild 7: Inneneinrichtung des BRyl 446

Weiter folgte Roco seiner akzeptablen Philosophie der Zurüstung der Modelle durch den Käufer. Für die 4 Türen liegen 6 Griffstangen bei, zwei Spritzlinge mit je 4 durchsichtigen Linsen für die Schlusslichter. Ferner liegt ein schwarzes Zurüstteil ohne erkennbare Funktionswahrscheinlich für ein Drehgestell, aber ein Bohrloch haben die Drehgestelle nicht. Ein Beipackzettel, der die Suche vereinfachen könnte, fehlt leider.

Fazit

Licht und Schatten liegen bei der Roco-Neuheit beieinander. Zur Vorbildauswahl kann man Roco gratulieren, denn er ergänzt sinnvollerweise die Mitteleinstiegs- Eilzugwagen von Arnold (später auch von Fleischmann). In den Proportionen und Hauptabmessungen ist der Wagen gut gelungen. Allerdings fehlen ein paar Kleinigkeiten, wie die Vorratsbehälter unter dem Wagen und der Rauchabzug über dem Herd auf dem Dach. So keimte der Verdacht, dass es sich beim Wagenkasten und Dach um eine Farbvariante eines kommenden 2. Klasse-Wagens handelt. Bei einem UVP von 49,50 DM hätte man schon ein bisschen mehr erwarten können.

Empfehlenswert (bis 2019 nicht realisiert) wäre eine Epoche III-Variante, wobei auch noch ein grüner Wagen möglich wäre, der beim Fahrgastabteil noch die 3. Klasse zeigt. Was fehlt zeigt die Fahrzeugskizze in Bild 1. Um epochegeeignete D-Züge zusammenstellen zu können, fehlen von den Neubauwagen Bauart 53 noch der 1./2. Klassewagen (bis 2019 nicht realisiert) und der AR4ümg 54 (bis 2019 nicht realisiert) für die blauen F-Züge. Inzwischen wurden aber AB4ümg-63 als Modelle realisiert (Fleischmann und Minitrix).

Ein Lichtblick ist, dass dieser Wagen 2020 als Neuheit von Fleischmann (#863921) angekündigt wurde. Mal sehen, ob die Fehler von Roco 1995 hier 1:1 übernommen werden, zumindest wirkt das Foto so.

Klaus Kosack (geschrieben 1995, ergänzt 2019)

Lit.: Lehmann/ Pflug, Der Fahrzeugpark der DB, Berlin 1957
S. Ebel, N-Katalog- Handbuch Bd. 3, Epoche IV, München 1991